Maßnahmenkatalog		Priorisierung (in hoch (+++), mittel (++) oder gering (+))		CO2-Reduktion (nach Abschluss der Maßnahmenlaufzeit)		Energiereduktion (nach Abschluss der Maßnahmenlaufzeit)	
			Anmerkung		Annahme		Annahme
HF 1	**Strukturen für den Klimaschutz**						
S1	Klimaschutzcontrolling und -monitoring	+++	Pflichtaufgabe im Anschlussvorhaben	nicht quantifizierbar	Aus dem Controlling der Klimaschutzbemühungen entstehen keine direkten THG-Einsparungen.	ca. 0 MWh / Jahr	keine Energiereduktion zu erwarten.
S2	Interne und externe Arbeitsstrukturen	+++	Pflichtaufgabe im Anschlussvorhaben	nicht quantifizierbar	Lenkungskreis und Klimabeirat können Akzeptanz erhöhen. Direkte Einsparungen sind hier allerdings nicht quantifizierbar.	ca. 0 MWh / Jahr	keine Energiereduktion zu erwarten.
S3	Netzwerkarbeit und Klimaschutz-Mentoring	+++	Pflichtaufgabe im Anschlussvorhaben	nicht quantifizierbar	Netzwerktreffen des Klimaschutz-managements sind nicht direkt quantifizierbar.	ca. 0 MWh / Jahr	keine Energiereduktion zu erwarten.
S4	Verstetigung der kommunalen Klimaschutzarbeit und Aktualisierung der Umsetzungsplanung	+++	Pflichtaufgabe im Anschlussvorhaben	nicht quantifizierbar	Die Verstetigung des Klimaschutz-managements fördert insgesamt Einsparungen, welche an diesem Punkt aber nicht direkt quantifizierbar sind.	ca. 0 MWh / Jahr	keine Energiereduktion zu erwarten.
	Zwischensumme Handlungsfeld "Strukturen für den Klimaschutz"			**ca. 0 t CO2eq / Jahr**		**ca. 0 MWh / Jahr**	
HF 2	**Öffentlichkeitsarbeit, Klimabildung und Beratung**						
B1	Unterstützung aktiver Gruppen	++		nicht quantifizierbar	Es können je nach Netzwerk und Thematik Einsparungen entstehen. Diese sind zu derzeitigem Stand allerdings nicht absehbar und daher nicht quantifizierbar.	ca. 0 MWh / Jahr	keine Energiereduktion zu erwarten.
B2	Informationen und Aktionen zu nachhaltigem Konsum und Abfallvermeidung	+++		ca. 174 t CO2eq / Jahr	Durch klimabewussten Konsum und Abfallvermeidung können 1,45 t CO2eq/a/EW eingespart werden. Bei einer jährlichen Veranstaltung zu nachhaltigem Konsum mit 30 Teilnehmenden können 8 Personen für eine konkrete Umsetzung aktiviert werden.	nicht quantifizierbar	Energiereduktion an der Stelle nicht direkt zu quantifizieren.
B3	Schaffung von Bildungsangeboten	+++		nicht quantifizierbar	Es können positive Effekte, also auch Einsparungen entstehen. Diese sind aber unsicher und nicht messbar, daher an dieser Stelle nicht quantifizierbar.	nicht quantifizierbar	Energiereduktion an der Stelle nicht direkt zu quantifizieren.
B4	Ausbau der Bildungsangebote an der Volkshochschule	+		ca. 24 t CO2eq / Jahr	Klimakurs aktiviert 14 Personen im Jahr, welche 1,45 t CO2eq/a/EW durch nachhaltigen Konsum und 660 kWh/a/HH durch Strom einsparen (vgl. Stromspareck).	ca. 9 MWh / Jahr	Energiereduktion durch Haushalte (vgl. Stromspareck).
B5	Bücherei	+		nicht quantifizierbar	Es können positive Effekte entstehen. Keine berechenbaren Grundlgen zur Ermittlung von Einsparunegn zu dem Zeitpunkt möglich.	ca. 0 MWh / Jahr	keine Energiereduktion zu erwarten.
B6	Haus-zu-Haus-Beratung	+++		ca. 145 t CO2eq / Jahr	Die Energiereduktion im Bereich Wärme führt zu THG-Einsparungen gem. der sanierten Wohnfläche von 600m²/Jahr)	ca. 588 MWh / Jahr	Durch 50 Direktberatungen im Jahr können 5 Eigentümer*innen aktiviert werden, um durch Modernisierungsmaßnahmen den Energieverbrauch um 29% zu reduzieren.
B7	Informations- und Beratungsangebote	++		ca. 416,0 t CO2eq / Jahr	Beratungen wie "Pack's drauf!" fördern 5 Umsetzungen mit insgesamt 50 kWp/Jahr. Die Treibhausgasreduktion entsteht aus Verdrängung des fossilen Strommixes durch PV-Strom.	ca. 640 MWh / Jahr	Energiereduktion durch jährlichen Ertrag von 800kWh/KWp PV-Strom.
B8	Informationen auf der Internetseite der Schloss-Stadt	+		nicht quantifizierbar	Einsparungen nicht quantifizierbar, da noch nicht konkret und keine Reichweite bekannt.	nicht quantifizierbar	Einsparungen nicht quantifizierbar, da noch nicht konkret und keine Reichweite bekannt.
	Zwischensumme Handlungsfeld "Öffentlichkeitsarbeit, Klimabildung und Beratung"			**ca. 759 t CO2eq / Jahr**		**ca. 1.237 MWh / Jahr**	
HF 3	**Erneuerbare Energie und Energieeffizienz**						
E1	Kommunale Wärmeplanung	+++		nicht quantifizierbar	Keine direkten Einsparungen durch die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung zu quantifizieren.	nicht quantifizierbar	Keine direkten Einsparungen durch die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung zu quantifizieren.
E2	Prüfung eines Wärmenetzes in der Altstadt	+++		nicht quantifizierbar	Keine Einsparungen durch die Erstellung/Prüfung des Konzeptes. Aus der Umsetzung können allerdings, unter Umständen sehr hohe, Einsparungen entstehen.	nicht quantifizierbar	Durch ein Wärmenetz können unter Umständen Effizienzvorteile entstehen, welche zu einer Energiereduktion führen. Diese sind allerdings erst zu quantifizieren, sobald eine Umsetzung realisierbar ost.
E3	Beratung von Unternehmen	+++		ca. 97 t CO2eq / Jahr	2 Unternehmen können jährlich durch 2 Veranstaltungen für Klimamaßnahmen aktiviert werden. Hier wird eine durchschnittliche Einsparung von 10% an Energie und THG-Emissionen angenommen.	ca. 311 MWh / Jahr	Energieeinsparung von 10% für 2 Unternehmen jährlich.
E4	Ausbau der Freiflächen-Photovoltaik	+++		nicht quantifizierbar	Bisher eher schlechte Abschätzung zur Realisierungsmöglichkeit gegeben. Für weiteres Vorgehen wird auf eine Handreichung des Kreises zum Umgang mit FFPV gewartet.	nicht quantifizierbar	Realisierungen von FFPV könnten Einsparungen an fossilem Strom nach sich ziehen.
E5	Ausbau der Windenergie	+++		ca. 29.843 t CO2eq / Jahr	Eine WEA kann durch FNP-Änderung und bestehende Initiativen umgesetzt werden.	ca. 43.887 MWh / Jahr	Reduktion der fossilen Energie durch erneuerbare Energie.
E6	Unterstützung von Bürgerenergie und -beteiligung	+++		nicht quantifizierbar	Flankierend mit der Maßnahme zur WEA wird dort bereits eine Anlage quantifizert.	nicht quantifizierbar	Flankierend mit der Maßnahme zur WEA wird dort bereits eine Anlage quantifizert.
	Zwischensumme Handlungsfeld "Erneuerbare Energie und Energieeffizienz"			**ca. 29.940 t CO2eq / Jahr**		**ca. 44.198 MWh / Jahr**	
HF 4	**Mobilität**						
M1	Erstellung eines Mobilitätskonzeptes	+++		nicht quantifizierbar	Keine Einsparungen durch die Erstellung des Konzeptes, da bisher keine Umsetzungen daraus abzusehen sind.	nicht quantifizierbar	Keine Einsparungen durch die Erstellung des Konzeptes, da bisher keine Umsetzungen daraus abzusehen sind.
	Zwischensumme Handlungsfeld "Mobilität"			**ca. 0 t CO2eq / Jahr**		**ca. 0 MWh / Jahr**	
HF 5	**Stadtverwaltung als Vorbild**						
V1	Fairtrade-Town	+		nicht quantifizierbar	Nur geringe Einsparungen im geringen Ausmaß zu erwarten da größerer Schwerpunkt auf sozialer Nachhaltigkeit.	nicht quantifizierbar	Nur geringe Einsparungen im geringen Ausmaß zu erwarten da größerer Schwerpunkt auf sozialer Nachhaltigkeit.
V2	Geschirrmobil	++		ca. 24 t CO2eq / Jahr	10 Veranstaltungen im Jahr mit dem Geschirrmobil sparen ca.10t Verpackungen/Veranstaltung ein. Einsparungen durch eingesparte Müllmenge (Einweggeschirr) und eingesparte Energie bei der Produktion möglich.	ca. 56 MWh / Jahr	Insgesamt werden 100t Verpackungen nicht produziert. Die Produktion würde 556kWh/t an Strom benötigen (lt. Frauenhofer Institut).
V3	Energie- und Umwelttag	+++		ca. 210 t CO2eq / Jahr	Durch fortführende Beratungsangebote können Einsparungen entstehen. Niederschwellige Beratungen zu Energie, Sanierung und Mobilität (Aktivierungsrat lt. BMU 3,5%) führen zu Umsetzungen.	ca. 327 MWh / Jahr	Anteilige Energieeinsparungen in den Bereichen Energie, Sanierung, Mobilität.
V4	Bezug von Ökostrom	+++		nicht quantifizierbar	Einsparung abhängig vom jetzigen Strommix und der zukünftigen vertraglichen Vereinbarung	nicht quantifizierbar	Keine Energiereduktion durch Ökostrombezug.
V5	Nachhaltige Beschaffung und Vergabe	+		ca. 120 t CO2eq / Jahr	Studien (bspw. durch das Ökö-Institut) zeigen eine mögliche Einsparung von 40% bei stringenter Umsetzung.	nicht quantifizierbar	direkte Energieeinsparungen sind wahrscheinlich, aber an der Stelle nicht zu quantifizieren.
V6	Papierlose Gremienarbeit	++		ca. 125 t CO2eq / Jahr	Einsparpotenzial durch 50% Papiereinsparung.	ca. 0 MWh / Jahr	Keine direkte Energiereduktion durch Papierlose Politik.
V7	Sukzessive Umstellung des Fuhrparks	+		nicht quantifizierbar	Einsparungen durch Reduzierung der Flottengröße möglich, allerdings aktuell nicht abzusehen.	nicht quantifizierbar	Energiereduktion möglich, durch effizientere Antriebe.
V8	Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Ratsmitgliedern	++	Pflichtaufgabe im Anschlussvorhaben	ca. 1 t CO2eq / Jahr	Aktivierung von Verwaltungsmitarbeiter*innen zum Energiesparen zuhause (Einsparung von 660kWh/a/HH gem. Bundesstrommix). Einsprung in Verwaltung bereits in anderen Maßnahmen berücksichtigt.	ca. 3 MWh / Jahr	Energieeinsparung von 660kWh/a/HH durch Beratungsangebote.
V9	Checkliste zur Klimarelevanz von Beschlüssen	++		nicht quantifizierbar	Erhöht das Bewusstsein, allerdings keine direkten Einsparungen zu erwarten.	nicht quantifizierbar	Erhöht das Bewusstsein, alleridngs keine direkten Einsparungen zu erwarten.
	Zwischensumme Handlungsfeld "Stadtverwaltung als Vorbild"			**ca. 480 t CO2eq / Jahr**		**ca. 386 MWh / Jahr**	
HF 6	**Stadtentwicklung und Gebäude**						
G1	Klimawandelanpassung	+++		nicht quantifizierbar	Aus Klimawandelanpassungs-maßnahmen entstehen keine Einsparungen.	nicht quantifizierbar	Aus Klimawandelanpassungs-maßnahmen entstehen keine Einsparungen.
G2	Energiemanagement	+++		ca. 330 t CO2eq / Jahr	Einsparungen von 15% Strom- und Wärme durch Energiemanagement.	ca. 1.200 MWh / Jahr	Energiereduktion von 15% Strom- und Wärme durch Energiemanagement.
G3	Sanierungsfahrplan für kommunale Liegenschaften	+++		ca. 518 t CO2eq / Jahr	Einsparungen gem. lokalem Wärmemix durch 29% Energieeinsparungen (Wärme).	ca. 2.001 MWh / Jahr	Durchschnittliche Einsprungen von 29% durch Sanierungen möglich.
	Zwischensumme Handlungsfeld "Stadtentwicklung und Gebäude"			**ca. 848 t CO2eq / Jahr**		**ca. 3.201 MWh / Jahr**	
	Gesamtsummen			**ca. 32.027 t CO2eq / Jahr**		**ca. 49.022 MWh / Jahr**	